

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



# Wiener Messe

12. bis 19. März 1933 (Neue Burg 12. bis 18. März)

## SONDERVERANSTALTUNGEN:

Möbelmesse / „Elektrizität im Haushalt“ / „Neuzeitliche Gasgeräte“ / Radio- und Ravag-Ausstellung Wiener Strickmode / Pelzmode-Salon / „Lichtbild und Reise“ / AUTOMOBIL- UND MOTORRAD-AUSSTELLUNG / Eisen- und Patentmöbel / Wagner-Ausstellung / Bau- und Straßenbaumesse / „Das wachsende Haus“ / Siedlungsbau / Erdölausstellung / Österreichische Weidenprodukte / Erfindermesse / Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte Nahrungsmittel und Genußmittel

Land- und forstwirtschaftliche Musterschau

V. österr. Weizenwettbewerb / Gartenbau / Holzwerbeschau Versuchs- und Unterrichtswesen / „Vom Schubkarren bis zum Traktor“ / Kleintierzucht

Mastviehmesse am 17., 18. und 19. März

Bundesweinkost

## BEDEUTENDE FAHRPREIS - ERMÄSSIGUNGEN!

Messeausweise à S 6 — erhältlich bei den Handels- und Landwirtschaftskammern, den landwirtschaftlichen und gewerblichen Organisationen, den Zweigstellen des Österr. Verkehrsbüros, ferner bei den durch Plakate ersichtlich gemachten Verkaufsstellen und bei der

## WIENER MESSE-A.-G., WIEN, VII., MESSEPLATZ 1

sowie bei den ehrenamtlichen Vertretungen in

LINZ A. D.: Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie, Österr. Verkehrsbüro G. m. b. H., Mozartstraße 4, Richard Pirngruber, Landstraße 34

In der Stadt sind jetzt alle Teufel los. Die Führer verlieren die Herrschaft. Auch ein Teil der Kaiserlichen denkt noch ans Plündern. Geschrei, Gelaufe, Wehklagen und Fluchen.

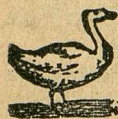
Die Kriegsfurie tobt durch Wels.

Ein Meer von Jammer ergießt sich über die Bauernstadt und über Weinen und Stöhnen, Raub und Mord läuten die Feuerglocken. Es ist, als sollte das Ende der Welt kommen.

Auf der Höhe von Talheim stehen ein paar Bauern und schauen hinunter in den Graus. „Mein du“, sagt einer zum andern, „is dös schiach! Is guat, daß man nit mittan ham!“

„Ja“, sagt ein anderer. „Behn ma wieder hoam, Haus hieten!“ Sie ziehen sich zurück.

Die Edlinger-Whnl kann sich gar nicht fassen. Sie kann von ihrer Sölde aus nicht auf die Stadt hinab-



## Bettfedern

1 Kilo Graue zum Selbstschleifen S 1.—, 1.50, 1.80, weiße 2.—, 3.90. Ia weiße ungeschliffene Edeltrupp S 6.80, 10.60. Geschliffene: 2.10, 3.—, 4.—, weiße geschliffene 4.20, 5.—, feinere weiße 7.—, 10.—. Ia geschliffene Zugushalbdannen 13.—, 16.—, 20.—. **Dannen grau** 9.—, 11.—, 15.—, weiße 15.70, 18.80, weiße Zugushalbdannen 25.—, 32.—. **Zuchent** 180/120 cm, mit 3 kg geschliffener Füllung S 13.10, 14.60, 19.—, mit 3 kg weiseren 24.50, 27.50, 33.50, mit 3 kg Ia flaumigen weißen 41.90, 51.50, **Böfster** 60/80 cm, mit 1 kg geschliffener Füllung 3.40, 3.80, 4.80, mit 1 kg weiseren geschliffenen 6.50, 8.—, 10.—, mit 1 kg Ia flaumigen weißen 13.—, 16.—. **Dannenwuchent** 180/120 cm, federndichtes, weißes Inlett, mit 2 kg grauen S 30.50, 34.50, 42.50, mit 1 1/4 kg weißen Dannen 43.50, mit 1 1/4 kg weißen Zugushalbdannen 54.90. Versand per Nachnahme. Über S 20.— tragen wir das Porto. Waßer umsonst. Nichtpassendes retour. Unzählige Anerkennungen seit vielen Jahren.

Sachsel & Co., Wien, VII., Burggasse 105/128

sehen, aber sie hört das Heulen der Welsler Glocken und am weiten Himmel nimmt sie die Röte wahr. Sie und die Ihren eilen vors Haus. „Jesus, Maria“, ruft die alte Frau. „Was is dös? A Feuer! Dös muuß a Feuer sein! Aus is!“

„Wels brennt“, sagt der Hias.

„Mein Himmelwatter! Unser Welsferstadt!“ jammert die Mutter. „Das is die Rötten, das Feuer von Wels!“ Sie schlägt die Hände zusammen, sie sinkt in die Knie. „Herr, erbarme dich unser! — A so a Brandopfer! Heiliger Gott, hat das a no sein müassen!“

Sie faltet die Hände, tut ein kurzes Gebet, dann wankt sie am Arm der Schwiegertochter ins Haus.

Draußen wird jetzt der Qualm über Wels so stark, daß man von der Nähe aus kaum mehr die Röte sieht. Aber dieses grausame Rot hat doch weithin geleuchtet und den Rauch hat's weit und breit über die Heide getragen.

Die Vorstadt verbrennt und in der Stadt ist alles wie von Sinnen. Über die Traunbrücke quält sich ein großes Flüchten, die Soldaten, ihr Troß und ein Teil der Bürger fliehen übers Wasser und mancher übersezt den Fluß sogar schwimmend, nur, um das nackte Leben zu retten. Alles rennt vor den Bauern. Einige Reiter fliehen sogar bis Linz und Ebelsberg; sie sind ganz außer Rand und Band vor Schrecken!

Das Heer der Bauern aber sammelt sich wieder. Sie wollen nicht bleiben, sie wollen weiter. Ein Teil geht über die Traunbrücke, ein anderer gegen Lam-bach hin. Auch Ludwig Schorer, der Handelsherr vom Trenker-Haus, ist an diesem Tag bei ihnen und verläßt mit ihnen die Stadt.

Ein seltsam Piedl schlägt am Abend an sein Ohr Ein Trupp junger Bauern in seiner Nähe probiert es:

„Hajcha, die Welsferische Heiden

Hat heut viel müssen leiden.

Sehet, wie voll liegen alle Straßen

Von dem, was sie haben dahinten lassen:

Biel Köpf', leer' Sättel und Degenscheiden.

Wann wir sie verjagen

Oder alle erschlagen,

Dann reiten wir ihre Köffer!

Und seind mit schön' Ehrn

Allsambt Freyherrn

Im Land über Städt' und Schlösser!

Wölln's also machen nach unserm Hirn,

Man mueß uns wie gnädige Herren traktiern!

Gelt, Jodl, das is ja besser!“ . . .

Die Bauernstadt hat den letzten großen Sieg der Bauern gesehen. Die Bauern frohlocken, aber sie nützen diesen Sieg wieder nicht aus, sie verstehen das nicht. Und doch haben sie heute einen ihrer größten Tage gehabt. Sie haben die Schneid, die „unerhörte Vermessenheit“ bewiesen, sich geworbenen, geübten Soldaten im flachen Feld entgegenzustellen! Viele der Kaiserlichen sind gefallen, mußten den damischen Landler Kaufern erliegen.

Und der Tod geht wieder weiter mit den Bauern. bald ist er dort, bald ist er da, grinsend, sensenschwingend. Mit der Schlacht von Wels ist er zufrieden. Hunderte liegen draußen auf freier Heid und auch in der Stadt, „vom Feind erschlagen“.